

Die Dynamik der Flüsse

Zehn Jahre „stART“ im MMK: Ausstellung „Aufschlucken“ von Theresa Hartmann

20.11.2023 | Stand 19.11.2023, 21:32 Uhr



Vielbekatscht wurde die Performance über Wasser von Theresa Hartmann. – Foto: Rabenstein

Von Edith Rabenstein

Die Sorge von Künstlerin und Kuratorin, dass nur wenig Leute zur Vernissage kommen, ist völlig unbegründet gewesen. Denn mit 110 – meist jungen – Besuchern war der Skulpturensaal im Museum Moderner Kunst rappellvoll, musste doch auch Platz für die Wasserinstallation und eine Performance sein.

Die Universität und das Museum Moderner Kunst Passau feierten das zehnjährige Bestehen ihrer Ausstellungsreihe „stART“. Die Kooperation zwischen MMK, der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy und dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft gibt jungen Kunststudierenden die Möglichkeit, sich professionell erstmals einer kritischen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dr. Martin Ortmeier vom Stiftungsvorstand des MMK nahm die Begrüßung an Stelle der erkrankten Museumsdirektorin Dr. Marion Bornscheuer vor. Für die Uni-Studierenden sei es wertvoll, in einem Museum zu arbeiten, für das Museum sei es eine Ehre mit der Uni zu kooperieren und für die Stadt sei es ein großer Gewinn, weil man mit ganz aktueller Kunst konfrontiert werde.

Bürgermeister Andreas Rother bewertete die Reihe ebenso positiv und bedankte sich für die „kontinuierliche Arbeit und Gutes, was Sie für uns Passauer bereitstellen“.

Prof. Dr. Barbara-Lutz Sterzenbach, die die Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy inne hat, dankte dem Museum, dass junge Künstler die Chance bekommen, in einem professionellen Rahmen zu arbeiten. Ein Dank ging auch an ihr Team an der Uni, das mit Herz, Verstand und Expertise die jungen Künstler fördere. Sie verwies auf die Arbeiten, die sich am Rand des Raumes mit dynamischer Malerei schlängeln und die technische Komponente der im Raum stehenden Bottiche. Der Ausstellungstitel „Aufschlucken“ sei eine seltsame Verquickung zwischen Körper und Umfeld, habe auch mit Ekel und Distanz zu tun. Denn Kunst sei auch dazu da, neue Welten zu zeigen und zu provozieren.

Die Kuratorin der Ausstellung, Absolventin Bettina Biebl, sprach von der Ursuppe, „in der wir schwimmen“. Wenn man sich die Entwicklung als ein ganzes Jahr vorstelle, dann habe es bis Juni keine Einzeller gegeben, bis Oktober keine Fische und am 31. Dezember würde erst der Mensch auf die Welt kommen.

Der Ausstellungstitel assoziiere, dass das Aufschlucken oder der Schluckauf, vermutlich ein Überbleibsel der Entwicklung des Menschen vom Wasser- zum Landwesen sei. „Wir kommen aus dem Wasser und sind Wasserkörper“ – diese Theorie, die Neil Shubin in seinem 2008 erschienen Buch „Your Inner Fish“ aufstellte, liege der Arbeit von Theresa Hartmann zugrunde. Es gehe ihr auch um die Dynamik der drei Flüsse.

Ihre Auseinandersetzung mit dem Element Wasser sei auch „doll geprägt“ vom Hochwasser 2013 in Passau, so die Kuratorin. Hartmann gehörte auch zur Helfergruppe aus der Studentenschaft.

Einen Tag vor der Vernissage in Passau hatte Theresa Hartmann den Kulturpreis Bayern im Bereich „Wissenschaft und Hochschule“ für ihre Abschlussarbeit „Leaking Liquid Performance“ in den Münchner Eisbachstudios erhalten.

Der Höhepunkt am Freitagabend war dann eine Performance, der die Besuchermenge lautlos und gespannt folgte. In einer Ton-Text-Montage reihte die Künstlerin Assoziationen, Fragen, wissenschaftliche Einschübe, ein kleines Rollenspiel – der Mensch als Kaulquappe – zum Thema Wasser aneinander. Die Geräuschkulisse mit Blubbern, Tropfen, Zischen, Rauschen zog die Besucher in ihren Bann – während draußen vor der Tür die Donau ruhig vorbeizog. Viel Applaus bekam Theresa Hartmann für diese eindrucksvolle Performance.

Bei einem Glas Wein konnte man trotz der Enge ins Gespräch kommen: Gesehen wurden u. a. von der Universität Passau Prof. Dr. Carola Jungwirth, Prof. Oswald Miedl, Emeritus des Kunstpädagogik-Lehrstuhls, Karl Schleinkofer, Brigitte Schira, Thomas Scharrenbroich, Lois Jurkowitsch, Hans Fischer, Alfred Seidel, Fotograf Gregor Peda und MMK-Freundeskreisvorsitzender Klaus Schürzinger.

□ Die Ausstellung geht bis 11. Februar 2024 und ist geöffnet täglich außer Mo. von 10 bis 18 Uhr.

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/die-dynamik-der-fluesse-14844639>

© 2023 PNP.de